

## 8000 Euro für einen schönen Pausenhof

Eine Reise an die Nordsee, um mehr über Seehunde zu lernen, eine Pump-track oder ein eigenes Gartengrundstück zum Chillen – die Anträge, die beim Jugendbeteiligungsprojekt „Mein Ding“ eingegangen sind, waren auch in diesem Jahr sehr vielfältig. Junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren waren aufgerufen, sich mit ihren Projektideen um eine Förderung von „Mein Ding“ zu bewerben. Insgesamt stellt der Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“ der Stadt Stuttgart hierfür 30 000 Euro zur Verfügung. Die Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft (stjg) unterstützt und begleitet das Projekt gemeinsam mit der Caritas, der Evangelischen Gesellschaft, dem Stadtjugendring und dem Jugendrat seit 2017. Acht Anträge gingen in diesem Jahr bei der Projektgruppe, die ebenfalls aus jungen StuttgarterInnen besteht, ein. 1075 Personen – so viele wie nie zuvor – stimmten über diese ab. Nach der coronabedingten Absage 2020 konnte die Preisvergabe diesmal als Online-Veranstaltung realisiert werden. Nach der Vorstellung der einzelnen Projekte kam es zum großen Moment – der Bekanntgabe der geförderten Projekte. Aufgrund der Verteilung der abgegebenen Stimmen, die im Vorfeld online gesammelt wurden, erhielten alle Projekte eine Förderung, sieben davon in vollem Umfang.

Die meisten Stimmen (368) sicherten sich Luna und Omid vom Württemberg-Gymnasium. Die Schülersprecher des Wiggy möchten den Pausenhof ihrer Schule mit neuen Sitzmöbeln und mehr Grün aufwerten: „Unsere Schule soll nicht nur ein Ort zum Lernen, sondern gleichzeitig auch zum Wohlfühlen sein.“ Für die Anschaffung von vier wetterfesten Sitzgruppen für den vorderen und hinteren Pausenhof sowie für Pflanzen und Blumen erhalten sie 8000 Euro. Alle AntragstellerInnen haben nun bis Ende des Jahres Zeit, ihr Projekt umzusetzen. (eh)



Luna und Omid vom Wiggy haben sich erfolgreich um Fördermittel für ihr Projekt beworben. Foto: YouTube